

Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden

Postfach 448, 4310 Rheinfelden

Einladung



**zur 57. ordentlichen Generalversammlung
des Natur- und Vogelschutzvereins Rheinfelden**

Freitag, den 12. Februar 1999

10.00 Uhr an der Propsteigasse 1

im Saal der christ.-kath. Kirchgemeinde

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 20. März 1998 (s. Beilage)
2. Jahresbericht (s. Seite 2)
3. Nistkastenbericht
4. Jahresrechnung / Revisorenbericht
5. Budget 1999 (s. Seite 3)
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages (von Fr. 10.-- auf Fr.15.--)
7. Wahlen
8. Anträge sind bis zum 4.02.1999 schriftlich an den Präsidenten zu stellen
9. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil der GV berichtet der **Biologe Marc Kéry**
in einem **Dia-Vortrag** über

**Felslandschaften
Pflanzen, Tiere und Wanderfalken
Beobachtungen im Jura**



Jahresbericht 1998

Ich kann mit Freude auf das vergangene Jahr zurückblicken, in welchem ich erstmals in der Funktion als Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Rheinfelden (NVVR) tätig war. Ich habe sehr wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen, die mir geholfen haben, in meine Aufgabe hineinzuwachsen. Bei diesem „Wachsen“ habe ich natürlich festgestellt, dass es noch sehr viel zu lernen und noch mehr zu tun geben wird. Der NVVR ist jedoch in der glücklichen Situation, dass die Belange der Natur von den freiwilligen Mitarbeitern, den Exkursionsleitern und vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Mitglieder mitgetragen werden. Im Namen des Vorstandes möchte ich allen, die den NVVR in irgendeiner Weise unterstützt haben und unterstützen, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Der Schwerpunkt der letztjährigen Vorstandsarbeit bildete die Behandlung von wichtigen Baugesuchen wie des Kraftwerkes, der Autobahnspange N3-A98 und der Lärmschutzwände entlang der SBB Linie. Diese Bauvorhaben werden erhebliche Veränderungen auf den Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Menschen haben. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen dem NVVR und dem Verband der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine (VANV), der auf kantonaler Ebene über ein Einspracherecht verfügt, konnten einige befriedigende und gangbare Lösungen mit den jeweiligen Bauherren ausgehandelt werden, die die negativen Auswirkungen auf die Umwelt hoffentlich in einem erträglichen Mass halten werden. Seitens der Gemeinde steht die Revision des Bauzonenplanes bevor. Der NVVR hat am Mitwirkungsverfahren des Erstentwurfes des Planes teilgenommen. Hier bleibt vorerst abzuwarten, wieviel Platz der Natur in der kommunalen Gesetzgebung eingeräumt werden kann.

Da der Naturschutz weder an der Gemeinde- noch der Landesgrenze haltmacht, sucht der NVVR den sehr fruchtbaren Erfahrungsaustausch und die aktive Zusammenarbeit mit der Naturschutzvereinigung Unteres Fricktal (NUF), einer losen Vereinigung der örtlichen Natur- und Vogelschutzvereine, und mit der Ortsgruppe von Rheinfelden-Baden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (B.U.N.D.).

Ein vorrangiges Ziel des NVVR ist es, Jugendliche für ihre Umwelt zu sensibilisieren und zu begeistern. Dies konnte erstmals im August bei einem Pflegeeinsatz mit den Pfadfindern auf effektive und sinnvolle Weise verwirklicht werden. Die Zusammenarbeit stiess beidseits auf ein so positives Echo, dass künftig weitere gemeinsame Pflegemassnahmen geplant sind.

Auch der interessierten Öffentlichkeit konnte dank den Exkursionsleitern Hansruedi Böni aus Möhlin und Jürg Matt aus Olsberg im April und Juni Einblicke in die Vogelwelt in und um Rheinfelden vermittelt werden. Ende Juni folgten über 70 Neugierige der Einladung von Karl Weber aus Rheinfelden, Stadtbewohner der besonderen Art bei ihren nächtlichen Aktivitäten kennenzulernen. Ein ganz eindruckliches Schauspiel bot sich, als Zwergfledermäuse und Grosse Mausohren ihre aussergewöhnlichen Flugfähigkeiten beim Verlassen ihrer Schlafplätze unter Beweis stellten.

Ich hoffe, Sie, geehrtes Mitglied, auch für unsere diesjährigen Exkursionen, welche im Jahresprogramm aufgeführt sind, begeistern zu können, und vielleicht gelingt es, Sie auch für die vielfältige Umwelt- und Naturschutzarbeit zu gewinnen.

Ich freue mich auf ein interessantes und hoffentlich erfolgreiches 1999 !

Der Präsident: Daniel Latscha

Protokoll der 56. ordentlichen GV des NVVR vom 20. März 1998 im Restaurant Salmen in Rheinfelden

Der Vizepräsident Daniel Latscha eröffnet die GV 1998 und begrüsst die anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder und Mitglieder. Besonders Willkommen geheissen werden die Vertreter aus Magden und Möhlin.

Herr Stefan Rimle wird als Stimmzähler und Herr Ernst Omlin als Tagespräsident vorgeschlagen. Beide werden einstimmig gewählt.

1. Protokoll:

Das Protokoll der GV vom 14.03.1997 wurde zusammen mit der GV-Einladung verschickt. Es wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht:

Der Jahresbericht lag ebenfalls der GV-Einladung bei und wird nun ohne Gegenstimme angenommen.

3. Nistkastenbericht:

Jean Riedi berichtet, dass von 6 Turmfalkenkästen gerade 2 besetzt waren. 1997 konnte keine Schleiereulenbrut festgestellt werden. Es wurden zwei tote Schleiereulen gefunden. Auch beim Waldkauz musste ein Rückgang verzeichnet werden. Von 20 Nistkästen waren nur gerade 3 Kästen besetzt, gegenüber 9 Bruten 1996. Die 73 Mauerseglerkästen waren zu 60% belegt. Je nach Gebiet waren die Meisenkästen zu 40% bis 100% belegt. 24 Kästen wurden bis zum Spätherbst benutzt.

Jean Riedi bedankt sich namens des Vorstandes bei den 10 eifrigen Nistkastenbetreuern.

Karl Weber informiert, dass am 9.08.1997 insgesamt 750 Alt- und Jungtiere des Grossen Mausohrs in der St. Martinskirche gezählt werden konnten. In der Wuhrmann Cigarrenfabrik befanden sich Ende Juli 1997 circa 350-400 Adulttiere der Zwergfledermaus.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht:

Die Kassiererin Alice Eymann erläutert die Jahresrechnung:

Bilanz der Jahresrechnung 1997:

Vermögen am 31.12.1996	Fr. 26'929.10
Vermögen am 31.12.1997	<u>Fr. 27'831.45</u>
Vermögensvermehrung	Fr. 902.35

Nach Verlesen des Revisorenberichtes bedankt sich Herr Leopold Arnold bei der Kassiererin für ihre tadellose Arbeit und empfiehlt der Versammlung, ihr die Decharge zu erteilen. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.

5. Budget:

Die Kassiererin Alice Eymann erklärt einige Positionen des Budgets: Ein Betrag von Fr. 1'200.- wird an den Rechts-Fond des Verbandes der Aargauischen Natur- und

Vogelschutzvereine (VANV) überwiesen werden. Die Ausgaben für Kopien sollen durch den Erwerb eines Kopiergerätes verringert werden. Der Voranschlag beläuft sich hier auf Fr. 600.—. Entlang des Magdenerbaches ist die Erstellung einer Brutwand für den Eisvogel vorgesehen. Ein Betrag von Fr. 1'000.— ist dafür reserviert, wobei es möglich ist, dass der Kanton die Kosten übernehmen wird. Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

6. Mitgliederbeitrag:

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung des bisherigen Mitgliederbeitrages von Fr. 10.—, da es sich gezeigt hat, dass die Mitglieder in vielen Fällen mehr einbezahlen. Der Durchschnittsbeitrag pro Mitglied beläuft sich auf Fr. 21.67. Die Versammlung folgt einstimmig dem Antrag.

7. Wahlen:

Der bisherige Vorstand bestehend aus Daniel Latscha als Vizepräsident, Alice Eymann als Kassiererin, Christoph Grimm, verantwortlich für den Biotopschutz und die Pflegeeinsätze, Christine Ritt als Aktuarin sowie Roger Zimmermann, tätig für den Nistkastenbau und die Pflegeeinsätze, wird einstimmig wiedergewählt.

Christian Singer hat sich bereit erklärt, als neues Mitglied im Vorstand mitzuarbeiten und stellt sich zur Wahl. Er wird mit einer Stimme Enthaltung als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Daniel Latscha stellt sich als Präsident zur Verfügung. Die Versammlung verdankt ihm dies herzlich und wählt ihn einstimmig.

Auch die Revisoren Leopold Arnold und Kurt Freiernuth werden in ihrem Amt einstimmig bestätigt.

8. Ehrungen:

Ernst Omlin bedankt sich bei Frau Riedi und Frau Pauli, die während vieler Jahre mit starkem Engagement und grossem Einsatz für den NVVR aktiv waren. Immer sorgten sie auch für das leibliche Wohl bei Arbeitseinsätzen und Sitzungen. Im Namen des Vereins wird den Damen ein Dankeschön in Form von Blumen und eines Gutscheins für ein gemeinsames Essen überreicht.

Albert Pauli wurde am 5. März 1971 in den Vorstand des NVVR gewählt. Nebst vielen Pflegeeinsätzen sind während seiner langen Tätigkeit einige Hundert Nistkästen entstanden, die im gesamten Rheinfelder Wald vielen Vögeln den nötigen Brutplatz bieten. Zusammen mit Jean Riedi hat er den Estrich des Schiefen Ecks ausgebaut, so dass dieser Raum heute Platz bietet für Ausstellungen. Die Sitzungen unter seiner Pergola waren wohl die schönsten überhaupt und werden auch nie vergessen werden. Ernst Omlin stellt namens des Vorstandes den Antrag, dass Albert Pauli nach 27 Jahren Einsatz für den NVVR als Ehrenmitglied aufgenommen wird. Unter grossem Applaus wird die Ehrenmitgliedsurkunde sowie Wein und ein Gutschein überreicht. Albert Pauli bedankt sich bei der Versammlung und verspricht, weiterhin beim Nistkastenbau mitzuwirken.

Ernst Omlin erzählt, dass bei der Durchsicht der Protokolle der Name Jean Riedi erstmals am 9. Dezember 1968 aufgeführt wurde. Am 1. Februar 1969 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt und schon an der GV vom 5. März 1971 fand die Wahl zum Präsidenten statt. Unter seiner langjährigen Präsidentschaft fand unter anderem die Umbenennung des Vogelschutzvereins in Natur- und Vogelschutzverein statt, die Gebiete Chilli und Enge sowie der Judenweiher konnten unter Schutz gestellt werden. Grosser Dank gebührt Jean Riedi für seine Arbeit für die Belange der

Natur und auf Antrag des Vorstandes wird er von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Nach Ueberreichung der Präsente bedankt sich Jean Riedi bei allen, die ihn während all der Jahre unterstützt und begleitet haben, insbesondere bei seiner Familie, die ihm immer die nötige Kraft und den Elan für seine Arbeit gegeben haben. Jean Riedi bekundet seine Bereitschaft, weiterhin das Schiefe Eck zu betreuen und ist auch jederzeit bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er wünscht dem Vorstand viel Glück und für die Zukunft gutes Gelingen.

9. Verschiedenes:

August Studer aus Rheinfelden überbringt als Vorstandsmitglied des Verbandes Aargauischer Natur- und Vogelschutzvereine die besten Wünsche und Grösse und spricht Jean Riedi mit den Worten bon santé et beaucoup de joie den Dank für seinen langjährigen Einsatz aus.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung stellt Karl Weber aus Rheinfelden die eindrückliche Welt der Fledermäuse vor und bringt uns die etwas anderen Stadtbewohner näher.

Für das Protokoll
Christine Ritt, Aktuarin



Verband der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine (VANV) - Statistik 1997

**136 Sektionen leisteten 1997 mit 17'867
Mitglieder in 66'000 Stunden für Fr. 495'400.-
Naturschutz, an 680 Exkursionen oder
Ausstellungen wurden gegen 14'000
Naturschutzinteressierte erreicht**

1997 sind dem Verband Aargauischer Natur- und Vogelschutzvereine eine Sektion ausgetreten, dafür ist mit Zurzach ein neuer Verein gegründet worden.

Die Mitgliederzahl hat 1997 gegenüber 1996 um 809 abgenommen.

Die Einwohnergemeinden unterstützten die Sektionen mit Fr. 61'745.-, um Fr. 17'850.- weniger als 1996.

Rund 91 ha Feuchtgebiete, Trockenstandorte und anderen Lebensräume wurden 1997 gepflegt.

25 km Waldränder und Hecken behandelten 1997 die 136 Sektionen. 1995 wurden 31 km gepflegt.

Die Vereine pflanzten oder pflegten 1997 im Kanton Aargau 665 Hochstammobstbäume (1996: 628 Bäume).

Im Kanton Aargau hängen total 42'457 Nistkasten die von den lokalen Vereinen 1997 betreut wurden. Hier eine Verminderung von 716 Stück.

680 Exkursionen oder Ausstellungen wurden 1997 von den Sektionen organisiert. Gegenüber 648 im Jahre 1996.

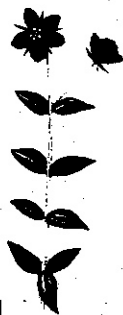
1997 organisierten die Natur- und Vogelschutzvereine an 734 Tagen (96: 822 Tage) Naturschutz - Arbeitstage. Bei einer Beteiligung von durchschnittlich 15 Teilnehmer und 6 Stunden Arbeitszeit bedeutet dies 66'060 Mannstunden, die für die Natur geleistet wurden! 66'060 Stunden sind 38.9 Mannjahre!

Für Natur- und Vogelschutz wurde 1997 von den Sektionen Fr. 495'445.80 ausgegeben. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr Minderausgaben von Fr. 95'523.50.

Von 136 Vereinen haben 113 ihre aktuelle Statistik termingerecht eingereicht. Von 23 Vereinen wurden die Vorjahreszahlen übernommen.

BUDGET-NVVR 1999		
EINNAHMEN	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge und Spenden	Fr. 7'500	
Beitrag EWG	Fr. 500	
Beitrag OBG	Fr. 300	
Beitrag Schutzgebiete	Fr. 4'000	
Zinsen AKB und PC	Fr. 200	
Vermietung Rindergasse	Fr. 350	
AUSGABEN		
Beiträge an andere Organisationen:		
VANV (Aarg. Natur-u. Vogelschutzver.)		Fr. 2'148
SBN (pro natura)		Fr. 200
SSVG (Schweiz. Stift. f. Vogelschutzgebiete)		Fr. 100
NUF (Naturschutz unteres Fricktal)		Fr. 100
Jugendgruppe Wendehals		Fr. 200
Schweiz. Gesellschaft Weisstorch		Fr. 70
Vogelwarte Sempach		Fr. 35
Tourismus Rhf.		Fr. 30
Büro, Administration, Drucksachen:		
Papier, Couverts, Ordner		Fr. 500
Stempel und Porti		Fr. 500
Einladung GV		Fr. 500
Unterhalt Rindergasse:		
Fenster - Einrichtung		Fr. 350
Strom		Fr. 300
Wasser		Fr. 130
Versicherung		Fr. 200
Holztransport		Fr. 200
Diverses:		
GV und Honorar		Fr. 750
Geschenke und Ehrungen		
Vorstands - Reise		Fr. 200
Mitarbeiteressen November		Fr. 450
Verpflegung bei Pflegeeinsätzen		Fr. 1'200
Natur-u. Vogelschutz u. Reserve:		
Werkzeug		Fr. 200
Spyrenaktion und Nistkasten		Fr. 300
Exkursionen		Fr. 200
Entsch. Nistkastenkontrolle		Fr. 500
Maschinenunterhalt		Fr. 100
Total	Fr. 12'650	Fr. 9'173
Budgetierter Einnahmenüberschuss		Fr. 3'677
Rheinfelden, im Januar 1999 Der Vorstand		

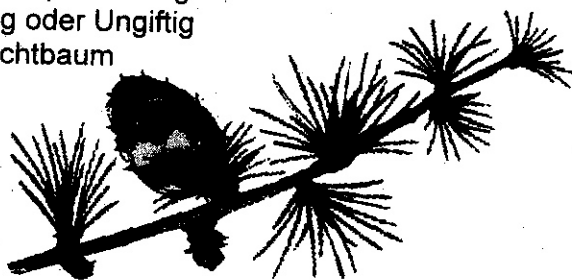
Jahresprogramm 1999



- 12.02. Generalversammlung
Im Februar: Pflegeeinsatz
Im März: Pflegeeinsatz
05.06. Exkursion mit dem Thema: Leben an Bach und Weiher
19./20.06. Bergvogelexkursion
Im August: Pflegeeinsatz mit Pfadfindern
12.09. Exkursion auf dem Gelände des Badischen Bahnhofs Basel
Im Oktober: Wald/Bachputzete
Im Oktober: Pflegeeinsatz
Im November: Pflegeeinsatz
12.11. November-Essen im Schiefen Eck für die Mitarbeiter
11.02.2000 Generalversammlung

Jugendgruppe Wendehals

- 20.03. Den Frühling erleben
24.04. Vögel im Wald
26.06. Fledermäuse, Spyren und andere Stadtbewohner
18.09. Jugendplauschtag
23.10. Giftig oder Ungiftig
20.11. Spechtbaum



Informationen über Anlässe und Arbeitseinsätze werden rechtzeitig im Bezirksanzeiger und in der Fricktaler Zeitung publiziert.